



# SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Durch das milde Klima der letzten Jahre wandern immer neue Schädlinge in Deutschland ein, bereits hier heimische Arten wie der Buchsbaumzünsler breiten sich weiter aus. Einige dieser Schädlinge beeinträchtigen dabei nicht nur das Grün, sondern auch den Menschen. Im besonderen Maße trifft dies auf den Eichenprozessionsspinner (EPS) zu.



## Nematoden

Nematoden sind 0,5 mm lange Fadenwürmer, die seit 15 Jahren im biologischen Pflanzenschutz eingesetzt werden. Zur Anwendung kommt ein speziell für den Schadorganismus ausgebildeter Stamm. Er besiedelt den Schädling, vermehrt sich dort und bringt diesen zum Absterben. Dafür werden die Fadenwürmer in Wasser gegeben und mittels Sprühkanonen in den Bäumen verteilt. Das geschieht nach Sonnenuntergang, da die Nematoden UV-Licht empfindlich sind. Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, wird der Vorgang einmal wiederholt.

## Bacillus thuringiensis

Bacillus thuringiensis ist ein sporenbildendes, aerobes Bodenbakterium. Es wird als Wasserlösung in die Bäume gesprüht und bleibt auf den Blättern haften. So wird der Bacillus mit der Nahrung vom Schadinsekt aufgenommen und führt zum Absterben. Dabei schädigte das biologische Bekämpfungsmittel gezielt die Raupen des Schädling. Es empfiehlt sich, den Wirkungsgrad der Behandlung nachzukontrollieren, da dieser bedingt durch die Witterungsverhältnisse schwanken kann.



## Mechanische Bekämpfung

Ist der Zeitpunkt einer Bekämpfung mit Pflanzenschutzmitteln verstrichen, bleibt nur noch das Absaugen, um die gefährlichen Raupen zu entfernen. Diese Maßnahme ist aber nur als Notmaßnahme zu verstehen und ist in keinem Fall der Bekämpfung mit Pflanzenschutzmitteln vorzuziehen. Das Absaugen findet mit Industriestaubsaugern vom Hubsteiger aus statt. Die eingesetzten Geräte müssen über entsprechende Filter verfügen, um eine Verwirbelung der Nesselhaare zu verhindern. Die Mitarbeiter arbeiten in einer speziellen, Gebläse unterstützten Schutzausrüstung.